

Pressemitteilung

Workshop „Die Zukunft der Pflege! Ein norwegisch-deutscher Dialog“

Berlin, 30.01.2015

In Kooperation von Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF) und der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung (NDWBS) fand gestern in Berlin der Workshop „Die Zukunft der Pflege! Ein norwegisch-deutscher Dialog“ statt, an der gut 30 Expertinnen und Experten aus Norwegen und Deutschland teilnahmen.

„Wir freuen uns darüber, dass die Menschen in Norwegen und Deutschland älter werden. Mit der zunehmenden Lebenserwartung wird jedoch auch die Zahl der Pflegebedürftigen wachsen. Damit stehen wir gemeinsam vor der Herausforderung eine gute und menschenwürdige Pflege zu organisieren“, stellt Franz Thönnies, MdB und Co-Vorsitzender der NDWBS, fest „Vielleicht können wir bei den anstehenden deutschen Reformvorhaben etwas von Norwegen mit seiner qualitativ hochwertigen Pflegestruktur lernen, auf jeden Fall aber in einen guten gemeinsamen Erfahrungsaustausch kommen.“

„Norwegen hat eine gut ausgebaute öffentlicher Care-Infrastruktur und ist damit für die Anforderungen einer alternden Gesellschaft gut gerüstet“, so die Pflege-Expertin Dr. Cornelia Heintze. „In Deutschland sind dagegen die Familienangehörigen der Hauptpflegedienst der Nation. Dies geht vor allem zu Lasten von Frauen, mit negativen Folgen für ihre eigene Existenzsicherung, ihre Gesundheit und ihre Lebens- und Familienplanung. Familienbasierte Pflegesysteme geraten zudem durch die demografische Entwicklung massiv unter Druck.“

Die stellv. Vorsitzende des ZFF, Brigit Merkel, resümiert: „Ältere Menschen zu pflegen, ist eine gesamtgesellschaftlich wichtige Aufgabe, genauso wichtig wie die Betreuung und Erziehung kleiner Kinder. Sie sollte daher auch in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung abgesichert werden. Es gilt für Deutschland nicht, den norwegischen Weg einer guten Pflege zu kopieren, aber Norwegen bzw. die nordischen Staaten halten einiges an Ideen und guter politischer Praxis bereit, über die es sich lohnt, weiter nach zudenken und zu diskutieren.“

Die Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung wurde im Jahr 2000 parallel mit Sitz in Oslo und in Berlin gegründet. Ziel der Stiftung ist es, Kenntnisse über das politische und gesellschaftliche Leben, die Kultur und die Sprache des jeweils anderen Landes zu vermitteln. Hierzu wird der bilaterale Dialog mit dem Ziel eines nachhaltigen Kontaktes und Erfahrungsaustausches gefördert.

Das Zukunftsforum Familie wurde 2002 auf Initiative der Arbeiterwohlfahrt gegründet. Der familienpolitische Fachverband setzt sich für die Interessen von Familien ein und kämpft für soziale Gerechtigkeit in der Familienpolitik. Für das ZFF ist Familie dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken.

Kontakt:

Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung e.V., Roland Mauch, info@willy-brandt-stiftung.de,
Zukunftsforum Familie e.V., Barbara König, info@zukunftsforum-familie.de, Tel. 030-257282920